

Auf „Rockys“ Spuren

Nadal schindet sich auf Mallorca für sein Comeback – Filmlegende Stallone motiviert den Tennis-Superstar

Hart, härter, „Rafa“. Aus der Kraftkammer in Manacor auf Mallorca hört man lautes Stöhnen. Er wirbelt die Hanteln durch die Luft, macht Liegestütze auf einem Medizinball, wiederholt Hunderte Male seine Übungen für die Oberschenkel- und Rückenmuskulatur. Rafael Nadal schindet sich für sein erhofftes Comeback im Jänner bei den Australian Open, postet jeden Tag für seine Fans auf der Facebook-Seite die aktuellsten Bilder aus dem Fitness-Studio. Seit Wimbledon im Juni hat der Tennis-Champion kein Match bestritten, ein Hollywood-Held gibt dem Spanier in der schwierigsten Phase seiner Karriere Kraft: Sylvester Stallone! „Ich bin ein großer „Rocky“-Fan, verrät der elffache Grand-Slam-Sieger, „ich kenne alle Box-Klassiker auswendig. Oft denke ich während meiner Trainingseinheiten, wie hart auch ‚Sly‘ in seinen Filmen trainiert hat.“ Die einzige Ablenkung sucht Nadal beim Fußball. „Ich hab meine Freunde bei Real Madrid besucht, auch meine Kumpels Nene und Ibrahimovic in Paris“, lächelt er.

Nadals Davis-Cup-Freunde kämpfen ab heute in Prag im 100. Endspiel gegen Tschechien um die Weltgruppen-Trophäe, „Rafa“ drückt seinen Landsleuten fest die Daumen. „Ich wäre so gern dabei gewesen“, seufzt der 26-Jährige, „umso intensiver arbeite ich an meiner Rückkehr.“ Sogar seine Konkurrenten Novak Djokovic, Roger Federer und Andy Murray können Nadals Comeback kaum erwarten. „Weil er uns schon abgeht“, behauptet Federer.

Peter Moizi

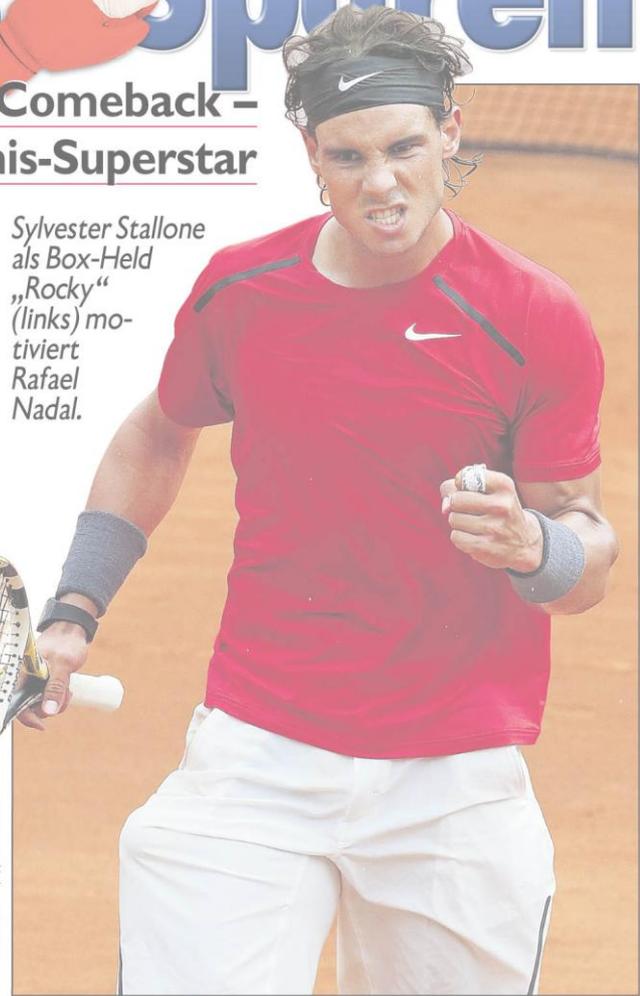


Sylvester Stallone als Box-Held „Rocky“ (links) motiviert Rafael Nadal.



„Rafa“ (re.) mit Nene und Ibrahimovic (M.)

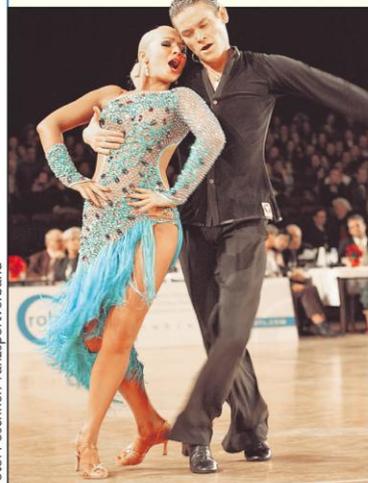
Fotos: AFP (2), Cinetext



Österreichs bestes Latein-Tanzpaar hat bei der WM in Wien Großes vor

Nach der Gala folgt die Kür

Bei der Gala-Nacht des Sports in Vösendorf begeisterten Anna Ludwig-Tchemodourova und Zu-



Starkes Paar: Anna und Zufar

far Zaripov mit einem heißen Tanz auf der Bühne erst unlängst die österreichische Sportprominenz. Samstag hat das Duo seinen nächsten großen Auftritt. Die WM der Latein-amerikanischen Tänze in der Wiener Stadthalle ist die Kür des Jahres.

Nachdem Anna und Zufar, die sich vor vielen Jahren über eine Online-Tanzpartnerbörse kennengelernt haben, im Vorjahr bei der WM in Singapur mit Platz sieben die beste rot-weiß-rote Platzierung seit 47 Jahren geholt hatten, soll heuer eine weitere Steigerung her: „Wir wollen in das Finale der besten sechs.“ Bei der Konkur-

renz von 95 Paaren aus 58 Nationen allerdings kein leichtes Unterfangen. Anna sagt aber: „Wir haben uns ein Jahr auf die Heim-WM vorbereitet, dabei mehr trainiert als Profis.“

Trotz der knallharten Arbeit regiert bei ihnen der Spaß. So unterstreicht Zufar: „Tanzen ist unser Leben. Wir machen das, was uns am meisten Freude bereitet.“ So wie auch das zweite heimische Paar Sergiy Georgiyev und Lena Khablenko, das auch privat voneinander profitierte. Bei Sergiys Hochzeit verliebte sich Lena, die Trauzeugin der Braut, in den Trauzeugen ihres Tanzpartners. **M. Mödl**